

## Vorboten der Trübsalzeit – Teil 4

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=KBu3I9TOLZE>

### Wer geht wohin? - Teil 4

#### Der Erste und der Zweite Tod

Irgendwann kommt der körperliche Tod, der in der Bibel „der erste Tod“ genannt wird und die Folge der Sünde ist. Aber wahre Gläubige brauchen ihn nicht zu fürchten. Deshalb merke Dir: „Ich, als echter Christ, als geistig Wiedergeborener und Kind Gottes brauche mir wegen des Todes keine Sorgen zu machen und brauche ihn auch nicht zu fürchten.“

#### 1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 54-56

**54 Wenn aber dieser vergängliche Leib die Unvergänglichkeit angezogen hat und dieser sterbliche Leib die Unsterblichkeit, dann wird sich das Wort erfüllen, das geschrieben steht (Jes 25,8; Hos 13,14): »Verschlungen ist der Tod in Sieg (zum Sieg): 55 Tod, wo ist dein Sieg? 56 Tod, wo ist dein Stachel?« Der Stachel des Todes ist aber die Sünde, und die Kraft der Sünde liegt im Gesetz.**

Wie lautet die Definition des Wortes „Tod“? Die Loslösung vom Leben. Wir, die wir an Jesus Christus glauben und daran, wer wir in Ihm sind und die wir wissen, wer Jesus Christus ist, kennen den einzigen Weg, die Wahrheit und das Leben. Wenn Du in Jesus Christus bist, dann ist für Dich der Tod nicht mehr länger die Abtrennung vom Leben. Der Tod ist die natürliche Konsequenz der Sünde, in welche jeder Mensch hineingeboren wird.

Den Ungläubigen sagt Jesus Christus:

#### Matthäus Kapitel 10, Vers 28

**„Fürchtet euch dabei nicht vor denen, die wohl den Leib töten, aber die Seele nicht zu töten vermögen; fürchtet euch vielmehr vor Dem, Der die Macht hat, sowohl die Seele als den Leib in der HÖLLE zu verderben!“**

Ja, im Zusammenhang mit den Ungläubigen wird in der Bibel das Wort „Hölle“ gebraucht. Sie sollten sich dieses Ortes als Konsequenz für ihren Unglauben bewusst sein. In Kirchen und Gemeinden auf der ganzen Welt wird es leider sehr oft unterlassen, über Sünde, Reue, Buße und die Hölle zu predigen. Stattdessen wird dort gesagt: „Eine Hölle gibt es nicht“. Aber wenn die Prediger dort sagen, dass es keine Hölle gäbe, dann sagen sie damit gleichzeitig auch, dass es keinen Himmel geben würde. Und wenn man behauptet, es würde keinen Himmel geben, behauptet

man damit gleichzeitig, dass es kein Weiterleben nach dem Tod gäbe.

Aber ist es nicht interessant, dass Jesus Christus von folgender Begebenheit spricht, bei der es sich NICHT um ein Gleichnis, sondern um einen Tatsachenbericht handelt.

### **Lukas Kapitel 16, Verse 19-23**

**19 „Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 20 Ein Armer aber, namens Lazarus, lag vor seiner Türhalle; der war mit Geschwüren bedeckt 21 und hatte nur den Wunsch, sich von den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber (ja) es kamen sogar die Hunde herbei und beleckten seine Geschwüre. 22 Nun begab es sich, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß (an die Brust Abrahams) getragen wurde; auch der Reiche starb und wurde begraben. 23 Als dieser nun im Totenreich, wo er Qualen litt, seine Augen aufschlug, erblickte er Abraham in der Ferne und Lazarus in seinem Schoß (an seiner Brust).“**

Beachte, dass der Name des Armen genannt wird, der des Reichen aber nicht. Außerdem wurde der arme Lazarus nach seinem Tod von Engeln zur Brust Abrahams getragen. Bei dem Reichen geschah nichts dergleichen. Er starb einfach und landete im Totenreich, wo er offensichtlich Höllenqualen litt.

Das griechische Wort für „Hölle“ lautet *hades*. Dabei handelt es sich um das Totenreich, wohin alle Menschen in der Zeit des Alten Testaments kamen, nachdem sie gestorben waren und zwar BEVOR Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha starb und auferstanden war. Diejenigen Toten, die gläubig und rechtschaffen waren, befanden sich in einer Abteilung des Totenreichs, welche „Abrahams Busen“ genannt wurde, und diejenigen, die zeit ihres Lebens willentlich ungläubig waren, kamen nach ihrem Tod in die Abteilung, die „Der Ort der Qual“ genannt wurde. Es war dasselbe Reich, nur mit unterschiedlichen Abteilungen.

Nun sagt Jesus Christus, dass der Reiche während seiner Tortur am „Ort der Qual“ als er nach oben schaute, Abraham in der Ferne sehen konnte und den armen Lazarus an dessen Brust. Er konnte sie sehen, aber nicht dorthin gelangen.

Vor dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus kamen alle Menschen, nachdem sie gestorben waren in den *hades*, der aufgeteilt war in die Abteilungen mit den Namen „Der Ort der Qual“ und „Abrahams Busen“. Das Totenreich ist lediglich ein Warteraum für das göttliche Gericht. Das ist alles. Dort kann man nicht geistig wiedergeboren werden. Da zählt auch keine Reue mehr. Das so genannte „Fegefeuer“, wo eine Läuterung stattfinden könnte, gibt es überhaupt nicht.

Deshalb schreibt der Apostel Paulus in:

## **2.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 2**

**Es steht ja geschrieben (Jes 49,8): »Zur willkommenen (Mir wohlgefälligen) Zeit habe ICH dich erhört und am Tage des Heils dir geholfen.« Seht, JETZT ist die hochwillkommene (Ihm wohlgefällige) Zeit, seht, JETZT ist der Tag des Heils!**

JETZT ist noch Gnadenzeit; aber der Mensch kann sich nicht selbst erlösen. Der reiche Mann am „Ort der Qual“ wusste das, denn er sagte Folgendes zu Abraham:

## **Lukas Kapitel 16, Verse 27-31**

**27 „Da erwiderte er: ›So bitte ich dich denn, Vater: Sende ihn in meines Vaters Haus – 28 denn ich habe noch fünf Brüder –, damit er sie ernstlich warne, damit sie nicht auch an diesen ORT DER QUAL kommen.‹ 29 Abraham aber antwortete: ›Sie haben Mose und die Propheten; auf diese mögen sie hören!‹ 30 Jener jedoch entgegnete: ›Nein, Vater Abraham! Sondern wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, dann werden sie sich bekehren.‹ 31 Abraham aber antwortete ihm: ›Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.‹“**

Der reiche Mann wollte seine noch lebende Familie wissen lassen: „Glaubt und bemüht euch, gute Menschen zu sein“. Er selbst konnte nicht zu ihr zurückkehren und ihr irgendetwas mitteilen.

Jesus Christus sagt weiter:

## **Johannes Kapitel 8, Vers 24**

**„Darum habe ICH euch gesagt, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ICH es bin (der Messias bin), so werdet ihr IN EUREN SÜNDEN sterben.“**

Gott hatte bereits zu Moses gesagt:

## **5.Mose Kapitel 30, Verse 15-20**

**15 »Bedenke wohl: ICH habe dir HEUTE das Leben und das Glück und (andererseits) den Tod und das Unglück zur Wahl vorgelegt. 16 Was ICH dir heute gebiete, ist: Den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf Seinen Wegen zu wandeln und Seine Gebote, Seine Satzungen und Verordnungen zu beobachten, damit du am Leben bleibst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Lande, in das du jetzt einziehst, um es in Besitz zu nehmen. 17 Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorsam bist, sondern dich dazu verführen lässt, andere Götter anzubeten und ihnen zu dienen, 18 so kündige ICH euch HEUTE schon an, dass ihr unfehlbar zugrunde gehen werdet: Ihr werdet alsdann nicht**

lange in dem Lande wohnen bleiben, in das du jetzt über den Jordan ziehst, um es in Besitz zu nehmen. 19 ICH rufe heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch an: Das Leben und den Tod habe ICH euch vorgelegt, den Segen und den Fluch. So wähle denn das Leben, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, 20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst, Seinen Weisungen gehorchst und fest an Ihm hältst; denn davon hängt dein Leben und die Dauer deiner Tage ab, während deren du in dem Lande wohnst, dessen Verleihung der HERR deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat.“

**Was gilt für die Gläubigen?**

**Lukas Kapitel 23, Verse 42-43**

**42 Dann fuhr er** (einer der beiden Verbrecher, die mit Jesus Christus zusammen gekreuzigt wurden) **fort: »Jesus, denke an mich, wenn Du in Deine Königsherrschaft** (mit Deinem Reich) **kommst!« 43 Da sagte Jesus zu ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Heute (noch) wirst du mit Mir im Paradiese sein!«**

Der Tod, die Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus Christus hatten eine neue Ära eingeläutet, in welcher alle Gläubigen nach ihrem körperlichen Tod sofort in Seine Gegenwart kommen. Ihre Körper mögen verwesen, aber ihr menschlicher Geist und ihre Seele, die ja mit dem menschlichen Geist verbunden ist, werden dann bereits bei Jesus Christus sein. Es gilt zu verstehen, dass es da einen Unterschied gibt zwischen dem Alten und dem Neuen Testament gibt.

Hier sagte Jesus Christus zu Martha, deren Bruder Lazarus, der auch der Freund von Jesus Christus war, 4 Tage zuvor gestorben war:

**Johannes Kapitel 11, Verse 24-26**

**24 Martha antwortete ihm: »Ich weiß, dass er (Lazarus) bei der Auferstehung am jüngsten Tage auferstehen wird.«25 Jesus entgegnete ihr: »ICH bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, 26 und wer da lebt und an Mich glaubt (im Leben an Mich glaubt), wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?«**

Diese Begegnung war übrigens ein Hinweis auf die Entrückung. Denn wenn Jesus Christus zur Entrückung Seiner Jüngerinnen und Jünger kommt, werden die Toten, die zu ihren Lebzeiten an Ihn geglaubt und Ihn reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben, auferstehen und diejenigen, die zu diesem Zeitpunkt noch am Leben sind, werden in den Luftbereich hinaufgenommen, um Ihm in den Wolken zu begegnen. Die Entrückung gilt demnach für die toten UND die noch lebenden Gläubigen.

Was sagt Jesus Christus hier zu Martha: „**ICH bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, 26 und wer da lebt und an Mich glaubt (im Leben an Mich glaubt), wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?**“

Wenn Du an Jesus Christus glaubst und morgen sterben solltest, wird es für Dich eine Auferstehung von den Toten geben. Wer allerdings zum Zeitpunkt der Entrückung am Leben ist, wird niemals sterben. Der himmlische Vater sagt NICHT: „Begib dich in die Warteschlange! ICH werde zunächst alle Jüngerinnen und Jünger Meines Sohnes sterben und erst dann werde Ich euch allesamt auferstehen lassen“. Nein, bei der Entrückung werden die toten Gläubigen auferstehen und die, welche noch am Leben sind, werden zusammen mit den Auferstandenen in den Luftbereich emporgehoben.

Am Schluss stellte Jesus Christus Martha die Frage: „Glaubst du das, was ICH dir gerade gesagt habe?“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache